

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

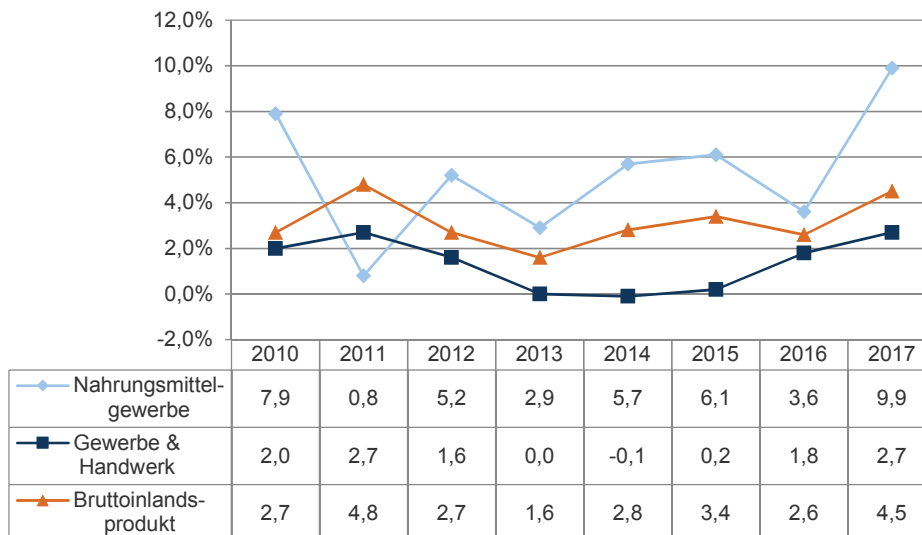
Branche: Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ¹

1 Ergebnisse 2017

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 28 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016,
- bei 49 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 9,9 % (Vorjahr: +3,6 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

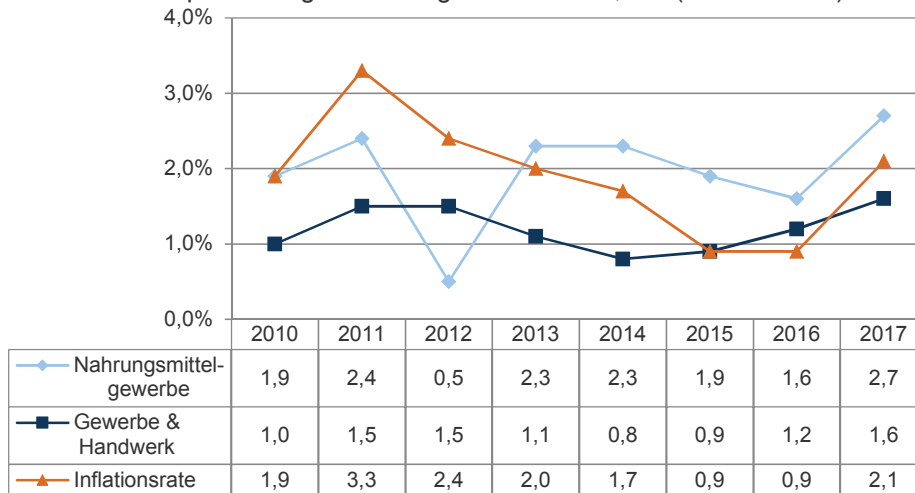
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 30 Betrieben mit 595 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 47 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 53 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 2,7 % erhöht (Vorjahr: +1,6 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

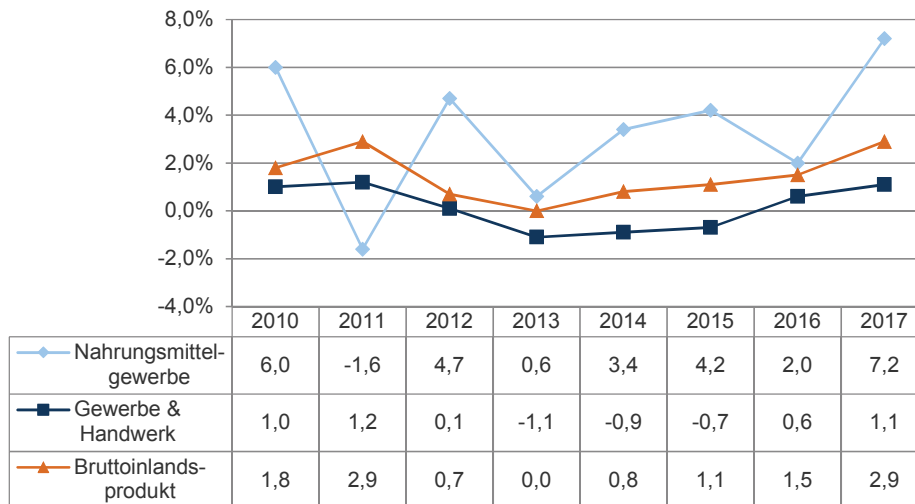


Preisentwicklung 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 7,2 % gestiegen (Vorjahr: +2,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

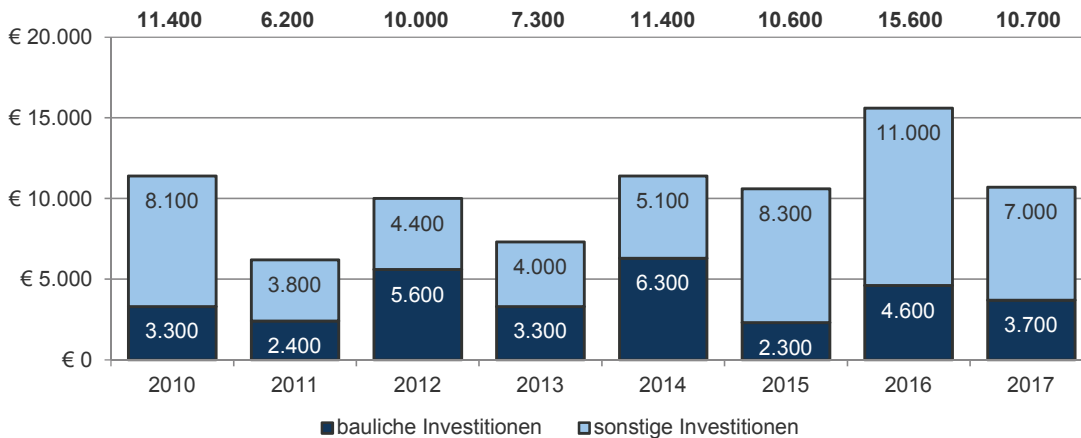
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

26,4 % des Gesamtumsatzes entfielen 2017 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,3 %.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 10.700,- je Beschäftigten um 31 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 15.600,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 3.700,- je Beschäftigten auf bauliche (2016: € 4.600,-) sowie € 7.000,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2016: € 11.000,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2010 bis 2017, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2 Ausblick 2018

2.1 Investitionsplanung

56 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 14 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 22 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 20 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

2.2 Problembereiche

- 42 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 14 % durch Fachkräftemangel,
- 13 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 3 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Preiskonkurrenz	57	59	42	62	58	52	62	42
Fachkräftemangel	4	3	6	2	12	18	20	14
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	10	17	13	21	21	0	5	13
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	19	18	18	14	19	13	7	3
Lehrlingsmangel	0	0	0	0	0	1	0	0

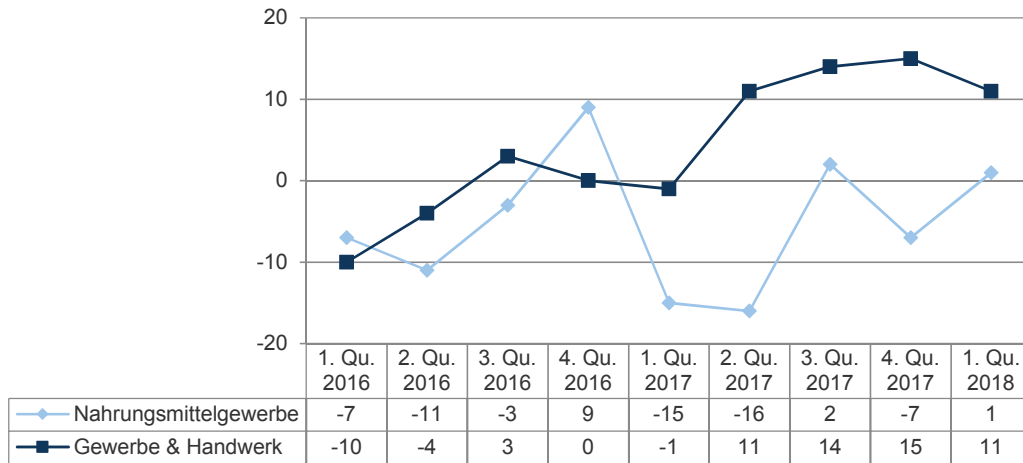
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 5 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 91 % mit "saisonüblich" und
- 4 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 1

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



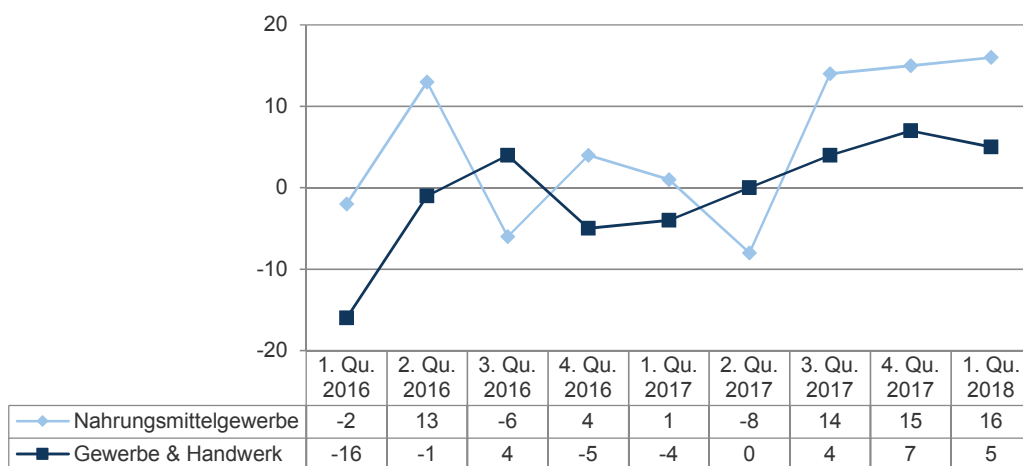
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2018 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2017,
- 78 % keine Veränderung und
- 3 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 16

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

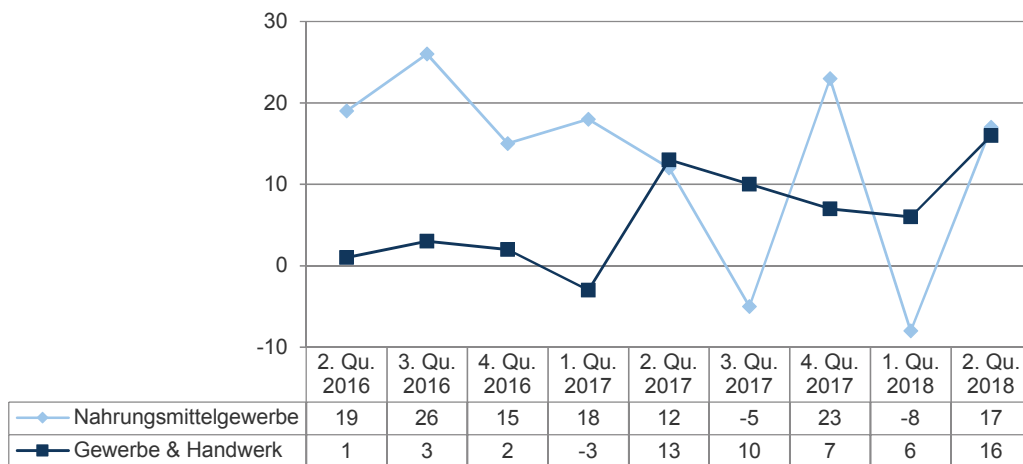
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 21 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 75 % erwarten keine Veränderung und
- 4 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 17

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



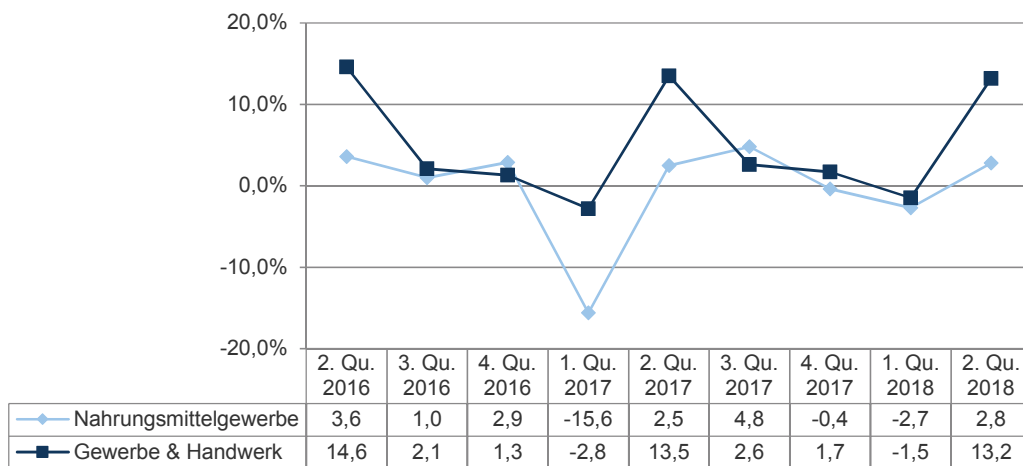
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 26 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 74 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,8 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria